

Ausgabe 1/2025

# Die Neue. SCHÖPFUNG

UNSEREM VATER UND SEINEM SOHN ZUM ZEUGNIS

# *Die* **Neue** **SCHÖPFUNG**

## **INHALT**

**Behüte dein Herz**

**Söhne Gottes und Botschafter Christi**

**Bibelworte**

*DIE NEUE SCHÖPFUNG* (DNS) erscheint seit 1940 in Englisch und seit 2007 in Deutsch. Die DNS verteidigt die einzige Grundlage christlicher Hoffnung: Die Versöhnung mit Gott durch das kostbare Blut Jesu, der sich selbst als Lösegeld für alle ausgeliefert hat (1Pet 1,19; 1Tim 2,6). Die Autoren sind aufrichtige, Gott hingeebene Christen, und immer bestrebt, sich mit all ihren Äußerungen, ganz dem in der Heiligen Schrift geoffenbarten Willen Gottes zu unterziehen. Die Zeitschrift ist politisch neutral und vor allem biblisch orientiert. Die angeführten Schriftstellen sind, wenn nicht anders angegeben, der »Elberfelder Bibel« (ELB) entnommen.

---

## Liebe Leser der **DER NEUEN SCHÖPFUNG**

**DIE NEUE SCHÖPFUNG** existiert bereits seit vielen Jahren und hat dadurch zahlreichen Menschen geholfen, im christlichen Glauben gestärkt zu werden und ein tieferes Verständnis der Bibel zu erlangen. Die Zeitschrift hat bis zu diesem Tag, stets für unseren himmlischen Vater »JAHWEH« und seinen Sohn »Jesus Christus« Zeugnis abgelegt und die Bibel als das Wort Gottes verteidigt.

In den USA existiert seit den 1940er Jahren eine verbindende Zeitschrift für den englischen Sprachraum, namens »THE NEW CREATION«. Diese wurde ab 2007 für den deutschsprachigen Raum unter dem Titel »**DIE NEUE SCHÖPFUNG**« vom Evangeliums Dienst der Freien Bibelgemeinde Ried im Innkreis (Österreich) unter der Leitung von Bruder Harald F. Ofner bis heute veröffentlicht.

Ab der Ausgabe 1/2025 wird »**DIE NEUE SCHÖPFUNG**« vom BARNABAS Werk, dem Missionsdienst der Christlichen Gemeinschaft Freier Bibelforscher herausgegeben.

Wir, das BARNABAS Werk, führen dieses so wichtige Werk ab sofort weiter. Wir sind zuversichtlich, dass diese Zeitschrift auch in Zukunft vielen Lesern eine Hilfe sein wird. Wir wünschen Euch weiterhin Gottes Segen beim Lesen der Texte, beim Studieren von Gottes Wort und beim Nachdenken darüber. Gleichzeitig hoffen und beten wir, dass Gott diese und auch die zukünftigen Ausgaben gebrauchen wird, um zu verändern, zu prägen und zu „heilen“, wo nötig!

*Eure Geschwister im Herrn*

Das BARNABAS Werk wurde gegründet, um den Glauben an unseren himmlischen Vater und an unseren Erlöser und König Jesus Christus, sowie an Gottes Wort - die Heilige Schrift - zu stärken.

Weiterführende Informationen unter [www.barnabaswerk.org](http://www.barnabaswerk.org) und [www.cgfb.de](http://www.cgfb.de)





## BEHÜTE DEIN HERZ

- Ist ungefähr so groß wie eine Männerfaust
- Wiegt etwa 300 Gramm
- Schlägt pro Minute etwa 70-mal
- Pumpt in einer Minute bis zu sechs Liter
- Schlägt durch einen eigenen elektrischen Impuls

Ja, unser Herz ist schon erstaunlich und mit Bewegung, guter Ernährung und gesunder Lebensführung, können wir unser fleischliches Herz gesund halten.

Doch unser geistliches Herz ist viel gefährdeter, denn in Sprüche 4,23 wird uns folgender Rat gegeben: „Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben“ (LUT)

Unser Herz ist der Motor unseres Lebens und spielt eine sehr wichtige Rolle in unserem täglichen Leben, denn alles, was du und ich denken, sagen, fühlen und wie wir handeln, kommt aus unserem geistlichen Herzen. „aus ihm quillt das Leben“

---

### **Behüte dein Herz**

Behüten bedeutet, dass jeder einzelne von uns, auf sein geistliches Herz *aufpassen*, es *beschützen* und es *verteidigen muss*. Warum ist es so wichtig? Unser geistliches Herz ist der innere Kern unserer Person, das Zentrum, das uns geistlich lebendig hält. Äußere Einflüsse können wir nicht verhindern, aber wie wir auf negative und schädigende Dinge reagieren, das kommt von unserem inneren Menschen, unserem geistlichen Herz. Unsere Sicht auf andere, unsere Sicht auf unser Leben und unsere Sicht auf unseren Glauben, ja auf unseren himmlischen Vater und unseren Herrn Jesus.

Unser Herz bestimmt alles: Wie wir mit anderen reden, wie wir mit ihnen umgehen, welche Entscheidungen wir treffen. All das kommt vom inneren Menschen, unserem Herz. Sind dort viel Wut, Trauer, Unzufriedenheit, Angst und Verzweiflung, dann wirkt sich das auch so auf unseren ganzen Alltag und auf die Menschen um uns herum aus. Haben wir Freude, Liebe und Frieden in unserem Herzen, wird das andere anstecken und uns helfen, gute Entscheidungen zu treffen.

### **Richtige Einstellung wählen**

Wie viel Zeit investieren wir zum Beispiel in unser Aussehen, Körperhygiene und Sport? Aber wie viel Zeit, um unser Innerstes zu pflegen? Genauso wie es viele Krankheiten gibt, die unser physisches Herz behindern, so gibt es viele Leiden des geistlichen Herzens, die das Wachstum und die Entwicklung eines Gläubigen behindern. Lassen wir zu, dass unser geistliches Herz weniger von Gottes Wort durchblutet wird? Wir leiden unter einer geistlichen Durchblutungsstörung, wenn wir mit Gottes Wahrheit konfrontiert werden und uns weigern, sie anzuerkennen oder zu akzeptieren. Diese Gesinnung sollte nicht in

uns Einzug halten, denn unser himmlischer Vater prüft unser Herz. (1.Samuel 16,7)

### **Wahrheit reden**

Ja mit dem Mund können wir viel Schlechtes anrichten. Daran erinnert uns der Vers 24 „Lass weichen von dir die Falschheit des Mundes und die Verdrehtheit der Lippen entferne von dir!“ (Spr. 4,24)

Geistliche Herzgeräusche treten auf, wenn Gläubige sich am Jammern, Tratschen und Streiten beteiligen. Man beschädigt sein Herz, wenn man sich fortwährend über andere negativ auslässt, seien es Personen oder Organisationen, man verrennt sich in seinem Herzen. Man lässt, durch dieses Verhalten, in seinem Herzen nur noch einen eingeschränkten Platz für unseren Herrn Jesus und unseren himmlischen Vater. Eine weitere Gefahr ist, dass sich unser Herz verändert, es kann verbittert werden. Im Vers 24 heißt es auch noch: „Entferne die Unwahrheit aus deinem Munde“. Lasst uns daher, als Kinder Gottes, miteinander die Wahrheit reden. Dies beinhaltet, dass wir offen und ehrlich zueinander sind und auch dem anderen nicht nach dem Mund reden.

### **Gerader Blick**

Der Vers 25 ermahnt uns mit den Worten: „Lass deine Augen geradeaus blicken und deine Blicke gerade vor dich gehen!“ (Spr. 4,25) Warum ist es so wichtig, nach vorn zu schauen? Mit „dem Blick zurück“ sind oft schlechte Erinnerungen, Wehmut und Dinge behaftet, die uns nicht immer wirklich guttun. Das sind Überlegungen, die uns hemmen können, geistlich zu wachsen und stark zu werden. Der Bibelschreiber zeigt uns daher den besseren Weg auf: „Lass deine Augen geradeaus blicken“. Wenn wir geistlich nach vorne schauen, wen sehen wir dort? Unseren Erlöser Jesus und unseren himmlischen Vater. Warum nach hinten, dem Vergangenen, schauen?

---

Hebräer 12,2 bekräftigt diesen Gedanken: „Indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.“ Blicken wir daher, gemeinsam mit unseren Glaubensgeschwistern, nach vorn auf unseren Herrn Jesus.

### **Feste Wege**

Im Vers 26 geht der Schreiber auf unsere Füße ein, wir lesen dort: „Gib acht auf die Bahn deines Fußes, und alle deine Wege seien geordnet!“ Nehmen wir das Beispiel eines Wanderers. Geht er auf einem ausgebauten Wanderweg, ist dieser meistens gut zu beschreiten. Keine Steine, kein Wurzelwerk, über das man Stolpern kann und nichts behindert seine Tour. Verlässt er aber die Route und wandert querfeldein, wird es anstrengend und mühsam. Sträucher, Steine, umgestürzte Bäume und andere Hindernisse erschweren den Weg und bergen Gefahren. Ja, Wanderer gefährden so mitunter ihr Leben.

Bezogen auf den Vers 26 sollten wir für unseren Glaubensweg eine ebene Bahn schaffen. Wir sollten wissen, wohin wir wollen und wie wir dahin kommen. Welchen Weg wir im Glauben einschlagen, damit wir mit Jesus zum Vater kommen. Hier ist jeder einzelne Christ gefordert. Denn die Frage, welchen Weg gehe ich, muss jeder für sich beantworten. Jesus ist uns vorausgegangen, er sagt und ermuntert uns, *Folget mir nach*. Unser geistliches Herz braucht Sicherheit. Geben wir deshalb unserem Herzen diese Sicherheit und ebnen wir den Weg unseres Glaubens.

Leuchten ihn aus, damit wir nicht querfeldein laufen und uns verirren.

### **Das Böse meiden**

„Bieg nicht ab zur Rechten noch zur Linken, lass weichen deinen Fuß vom Bösen!“ Klare Worte für uns als Nachfolger Jesus, im Vers 27. Jeder muss für sich überlegen: Wo wird mein Herz schwach? Was wird für mich zur Gefahr? Wo tue ich meinem Herzen Gewalt an?

Es ist so wichtig zu wissen, was für jeden von uns eine Gefahr ist. Haben wir diese erkannt, sollten wir uns wappnen. Bauen wir einen Schutzzaun um unser Herz auf. Hebräer 12,12-17 hilft uns dabei. „Darum »richtet auf die erschlafte Hände und die gelähmten Knie«, und »macht gerade Bahn für eure Füße!«, damit das Lahme nicht abirrt, sondern vielmehr geheilt wird. Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird; und achtet darauf, dass nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leidet, dass nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufsprösst und (euch) zur Last wird und durch sie viele verunreinigt werden; dass nicht jemand ein Hurer oder ein Gottloser ist wie Esau, der für eine Speise sein Erstgeburtsrecht verkaufte! Denn ihr wisst, dass er auch nachher, als er den Segen erben wollte, verworfen wurde, denn er fand keinen Raum zur Buße, obgleich er sie mit Tränen eifrig suchte.“

Nehmen wir Sprüche 4,23-27 zur Hilfe, um die Wahrheit zu sprechen, nach vorne auf Jesus zu schauen, dem Endziel unseres Glaubens entgegenzugehen und uns nicht verführen zu lassen.

**Behüten wir unser Herz in Christus und biegen wir nicht vom Weg zum Vater ab.**



## Unser christliches Leben Als Söhne Gottes und Botschafter Christi

Voller Staunen und Dankbarkeit lesen wir vom Ratschluss Gottes, dass Er „uns“ vorherbestimmt, hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst“ (Eph 1,5). Wie groß ist doch der darin gezeigte Gedanke, dass Gott Wohlgefallen daran hat, verlorene Sünder zu erretten und in die Stellung von Söhnen zu versetzen. Jeder wahre Gläubige zählt demnach zu den »Kindern Gottes« und wenn wir treu sind, bleiben wir in alle Ewigkeit in dieser Stellung.

Wenn Gott uns in eine solch hohe Stellung gibt, dann erwartet er von uns, dass wir dementsprechend leben, vor ihm und vor den Menschen.

Er wünscht, dass wir seine Gedanken verstehen und dass sie unser Herz erfüllen. Dabei ist der Heilige Geist die treibende Kraft unseres neuen Lebens. Er will uns leiten und die Gesinnung Christi in uns bewirken (Röm 8,14).

Die Bibel spricht aber auch davon, dass wiedergeborene Gläubige »Gesandte an Christi statt« sind (2. Kor 5,20). Mit anderen Worten: Genauso wie ein Gesandter einer Regierung sein Land in der Fremde vertritt, sind wir Christen auch als Botschafter Jesu Christi mit dem Amt betraut, ihn in dieser

Welt zu vertreten. Zugleich ist es erstaunlich, dass Paulus dies gerade den Christen in Korinth schrieb, die kein vorbildliches Leben führten.

Es ist, als ob Paulus ihnen sagen wollte: »Passt auf, wie ihr euch benehmt! Denkt daran, dass ihr Vertreter Jesu Christi seid!« Umso mehr gilt dies für uns, die wir in der Zeit des Endes leben, in einer Welt, in der alles darauf ausgerichtet ist, uns Christen die Würde unseres Amtes zu nehmen.

Wie schnell tappen wir in eine Falle des Widersachers und straucheln. Bilden wir uns daher nicht ein, unser Herr Jesus sei uns gegenüber tolerant und würde uns alles erlauben. Dem ist keineswegs so! Es könnte sogar die Situation eintreten, dass er sich von uns als seinen Botschaftern distanzieren muss.

Ein Botschafter Jesu Christi zu sein bedeutet, ein Leben in seinem Geist zu führen, in Heiligkeit und Würde; in jeder Situation so zu handeln, wie er es tun würde. Eine ganze Reihe von Verhaltensregeln wollen uns helfen, dieser erforderlichen Qualifikation gerecht zu werden, so wie uns z.B. in Epheser, Kapitel 5 gezeigt wird.

---

In Vers 15 werden wir ermahnt: „Seht nun genau zu, wie ihr wandelt“; anders gesagt, „von aller Art des Bösen haltet euch fern!“ (1.Thess 5,22).

Als Botschafter Jesu Christi sollten wir alles meiden, was sich nicht mit seinem Wesen in Einklang bringen lässt. Dabei sollten wir uns dessen bewusst sein, dass es viele gibt, die sich als seine Botschafter ausgeben, es aber nicht sind: „Die eine Form der Gottesfurcht haben, deren Kraft aber verleugnen. Und von diesen wende dich weg! (2.Tim 3:5).

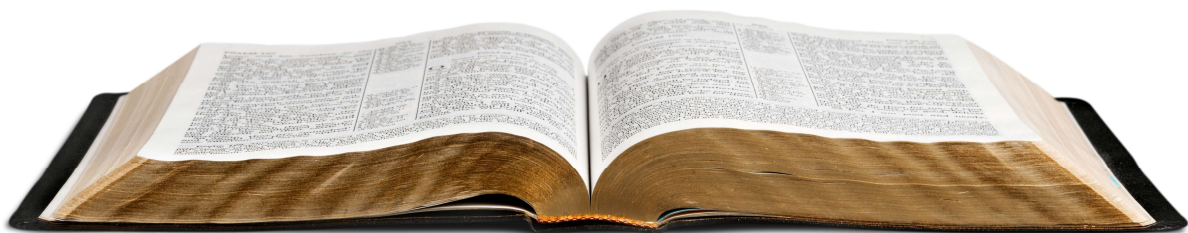
Nach Jesu Worten sind zwar viele berufen, aber nur wenige auserwählt (Mat 20,16; 22,14).

Als Botschafter Jesu Christi sind wir Einzelgänger: Wir halten uns nicht dort auf, wo es sich die Masse des Volkes bei den Dingen dieser Welt »wohl sein« lässt. Dabei muss auch dies richtig verstanden sein.

Paulus redet von einer gewaltigen Freiheit, die wir als Kinder Gottes haben. Wir dürfen eigentlich alles tun, was nicht Sünde ist. Dabei müssen wir uns aber stets fragen: Ist es auch nützlich? Dient es dem anderen oder bringt es ihn in Anfechtung?

Genau das meint doch Paulus, wenn er uns auffordert, alles Böse zu meiden.

Nicht gesetzliche Enge macht uns zu Botschaftern Jesu Christi, nicht menschliche Vorschriften und Schranken unserer lokalen Gemeinde verleihen uns die Kraft dieses Amtes. Nein, allein der Wandel in Gottes Geist, würdig gemacht durch die Erlösung seines Sohnes, verleiht uns die Autorität, seine Stellvertreter zu sein. Möge das Gebet des Paulus auch durch uns erfüllt werden: „Deshalb beten wir auch allezeit für euch, dass unser Gott euch würdig erachte der Berufung und <dass er> alles Wohlgefallen an der Güte und das Werk des Glaubens in Kraft vollende“ (2.Thess 1,11).



## Bibelworte

**„Wenn die Grundpfeiler umgerissen werden, was richtet da der Gerechte aus?“**

***Psalm 11:3***

**Wir** beobachten in unseren Tagen auf allen Gebieten eine Abweichung von Gottes Norm. Ob in der Ehe, Familie, im Wirtschaftsleben oder in der Gesellschaft, überall entdecken wir direkte Zuwiderhandlung gegen Gottes Gebote. Deshalb sollen wir, als Gläubige in einer verdrehten Welt, klar zu den Werten Gottes Stellung beziehen. Unser Gott wird uns dabei helfen!



---

**Möchten Sie gern mehr erfahren oder wünschen Kontakt zu uns, dann besuchen Sie unsere Webseite [www.barnabaswerk.org](http://www.barnabaswerk.org) oder schreiben Sie an das:**

BARNABAS Werk - Missionsdienst der CGFB  
Marienstraße 19 46359 Heiden                      [info@barnabaswerk.org](mailto:info@barnabaswerk.org)

**DIE NEUE SCHÖPFUNG**

Herausgeber:  
BARNABAS Werk - Missionsdienst der Christlichen Gemeinschaft Freier Bibelforscher  
Marienstraße 19 46359 Heiden  
[www.barnabaswerk.org](http://www.barnabaswerk.org)

Redaktion und V.i.S.d.P. Dieter Rensberg  
Kontakt: [info@barnabaswerk.org](mailto:info@barnabaswerk.org)

©BARNABAS Werk Alle Rechte vorbehalten  
Bilder: © stock.adobe.com